

AUSGABE 02 | 2015



Ihr Kundenmagazin



Bebelhoffest
In dem lebendigen Stadt-
teil wird wieder gefeiert

Jubiläum
20 Jahre Betreutes Wohnen
Sulzbacher Straße

Neubau
Bye, bye, „alte“ IGS –
Willkommen, neuer Alsterplatz



Ihre *Nibelungen*-Wohnbau wünscht
einen herrlichen Sommer

Zum Knutschen: Erst sparen, dann fahren!



Für Günstig-Fahrer!

Beim Stadttarif Braunschweig sparen – mit Tickets im Vorverkauf.

Die günstigen Tickets der Vorverkaufspreisstufe im Stadttarif Braunschweig bekommen Sie in einer der Vorverkaufsstellen im Stadtgebiet oder online auf www.verkehr-bs.de/shop!

Mehr Infos unter: www.verkehr-bs.de



- 03 – Inhaltsangabe
– Grußwort
- 04 20 Jahre Sulzbacher Straße
- 05 Müllplatzbetreuung
Weststadt und Bebelhof
- 06 Neubau:
Nördliches Ringgebiet
- 07 IGS Wilhelm Bracke:
Abschied und Ausblick
Alsterplatz
- 08 Braunschweig 2030
- 09 Aktion gegen Kinderarmut
- 10 Kampagne Natur und
Artenschutz
- 11 – Schmetterlingswiese
Bebelhof
– Plant for the planet
- 12 Ein Stadtteil stellt sich vor:
Südstadt - Lindenberg
- 14 Die besondere Immobilie:
Seniorentagesstätte Schapen
- 15 Rückblicke:
– Messe Mein Haus
– Fahrradmeile
– Tag der Senioren
– Badeparty
- 16 Bebelhoffest
- 18 Kinotipp
- 19 – Hundebütelspender
Lehndorf
– Energieeinsparung
mit Erfolgsnachweis
- 20 Veranstaltungshinweise
Braunschweig
- 21 Seniorentermine
- 22 Vorschau Mumme Meile
- 22 Impressum



Liebe Mieterinnen und Mieter, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder!

So kurz vor den Sommerferien freut man sich doch ganz einfach auf Urlaub, Sonnenschein, baden gehen, Eis essen und „Seele baumeln lassen“ – vielleicht an einem schattigen Plätzchen unter einem prächtigem Baum. Die Bedeutung dieser wunderbaren Naturserscheinung „Baum“ ist mir vor kurzem bei einer Arbeitstagung noch klarer geworden.

Kennen Sie Felix Finkbeiner? Ich kannte ihn bislang jedenfalls nicht und darf ihn mit einem Zitat vorstellen:

„Als ich gelesen habe, wie viel CO₂ wir mit unseren Autos, Flugzeugen, Häusern, Fabriken und Kraftwerken in die Luft pusten und was das Kohlendioxid und die anderen Treibgase in der Atmosphäre anrichten, ist mir richtig schlecht geworden. Da heizt sich das Klima auf, die Gletscher schmelzen und der Meeresspiegel steigt – unsere Zukunft wird zerstört und die Menschen sitzen einfach rum und diskutieren! Warum macht da keiner was?“

Mit einem einfachen Schulreferat von Felix, der gerade einmal 9 Jahre alt war, fing 2007 alles an. Den Schülern seiner Klasse erzählte er, wie der Treibhauseffekt funktioniert und welche schlimmen Folgen der damit verbundene weltweite Temperaturanstieg hat, wenn wir Menschen nichts dagegen tun. Felix hatte aber auch gelesen, dass Bäume die gefährlichen Treibhausgase binden können. Er beendete seinerzeit sein Referat mit den Worten: „Lasst uns in jedem Land der Erde 1 Million Bäume pflanzen!“

Das war der Beginn der Kinder- und Jugendinitiative „Plant-for-the-Planet“, die sich mittlerweile zu einer internationalen Bewegung entwickelt hat.

Felix Finkbeiner und seine Freunde haben mit Plant-for-the-Planet angefangen, in jedem Land der Erde 1 Million Bäume zu pflanzen und sich das Ziel gesetzt, dass jeder Mensch 150 Bäume bis zum Jahr 2020 pflanzen soll.

Im Dezember 2011 übergab das Umweltprogramm der Vereinten Nationen „UNEP“ den offiziellen Baumzähler an die Kinder von „Plant-for-the-Planet“. Dies war ein großartiger Moment und eine Bestärkung für alle Kinder dieser Welt. 12,6 Mrd. Bäume haben Kinder und Erwachsene in den letzten 5 Jahren seit Gründung der Initiative gepflanzt. Dies soll erst der Anfang für dieses großartige Projekt sein.

Wir haben uns deshalb in einem ersten Schritt entschlossen, 1.000 Bäume für diese Aktion zu spenden. Diese „Nibelungen-Bäume“ werden auf dem stiftungseigenen „Plant-for-the-Planet-Grundstück“ im Bundesland Campeche in Mexiko gepflanzt.

Die Immobilienwirtschaft wird diese wunderbare Idee weiterhin fördern, um die Initiative der Kinder und Jugendlichen maßgeblich zu unterstützen.

In diesem Sinne darf ich Ihnen allen eine erholsame Sommerzeit mit einem lauschigen Plätzchen unter schönen Bäumen wünschen.

Herzliche Grüße

Ihr Rüdiger Warnke

(Vorsitzender der Geschäftsführung)



„Alle hier sind noch recht selbständig“

20 Jahre betreutes Wohnen in der Sulzbacher Straße



- ^ Die Begegnungsstätte in der Sulzbacher Straße war zum Jubiläum gut gefüllt
- ◀ Ursula Koch wurde von Hans Golmann (Geschäftsführer ambet) und Hans-Dieter Orgies (Prokurist *Nibelungen*) beglückwünscht

Alleine zu wohnen, kann im Alter schwierig werden – und riskant. Welche Alternativen gibt es, wenn man noch zu fit für eine Pflegeeinrichtung ist? Zum Beispiel das betreute Wohnen. In Lehdorf hat die *Nibelungen Wohnraum* geschaffen, der von ambet betreut wird: eine Wohngruppe sowie zwölf Seniorenwohnungen. Nun wurde das 20-jährige Bestehen der Wohnanlage gefeiert.

Wer in die Sulzbacher Straße 49 zieht, unterschreibt neben dem Mietvertrag auch einen Betreuungsvertrag. Monatliche Kosten derzeit: 94,30 Euro. „Jedes Zimmer hat einen Notruf. Drückt man auf den Knopf, kommt sofort Hilfe. Zusätzlich trage ich einen Knopf an einer Halskette. Der hat eine Reichweite von 300 Metern. Damit kann ich dann auch beruhigt im Garten sitzen“, berichtet Ursula Koch. Zweimal hat sie den Notruf schon ausgelöst: Nach einem Sturz hatte sie sich das Schultergelenk gebrochen. „Eine Stimme fragte gleich: Wie können wir helfen?“ Vor zwei Jahren hatte sie dann einen Schlaganfall. „Eine Nachbarin drückte den Knopf. In fünf Minuten war ein Krankenwagen da.“

Die 87-Jährige nutzt auch den wöchentlichen Einkaufsservice, Hilfe im Haushalt (zum Beispiel Fenster putzen und Wischen) und Fahrdienste zu Ämtern oder anderen Terminen. „Angeboten wird auch Beratung. Bei Fragen vereinbare ich einen Termin, und dann kommt Peter Knabe von ambet vorbei. Wir werden gut betreut.“

Längere Erfahrung als sie hat niemand im Haus. Ursula Koch gehörte zu den ersten Mietern, die 1995 eingezogen sind. „Mein Mann saß nach einer Oberschenkel-Amputation im Rollstuhl. Ich konnte ihn zu Hause nicht in die zweite Etage bringen. Das war der Grund für den Umzug“, erzählt sie. Den Haushalt führt sie nach wie vor weitgehend allein. Sie kocht zum Beispiel täglich. „Nur sonntags mache ich es mir bequem, beim Mittagstisch im Rosen-Café.“

Alle in der Wohnanlage seien noch recht selbständig, so Ursula Koch. „Wir sind auch ganz unternehmungslustig. Einige Male sind wir schon zusammen in den Harz gefahren. Dienstags ist in der Begegnungsstätte immer Spielnachmittag und Singstunde. Es ist ein schönes Wohnen. Ich habe hier noch keinen Streit gehört.“

Insgesamt gibt es zwölf Wohnungen inklusive Küche, Bad und Balkon – davon fünf für zwei Personen und sieben für eine Person. Außerdem beherbergt die Wohnanlage eine barrierefreie Wohngruppe mit fünf Plätzen. Hier hat jeder Bewohner einen eigenen Wohnschlafraum. Zusammen genutzt werden eine Wohnküche, zwei Bäder, ein Gästebad sowie Flur und Balkon. ♦

Nähere Informationen

Marco Franz, Telefon 30003-170

Müllplatzbetreuung in zwei Quartieren

Mitarbeiter von ALBA korrigiert Fehlbefüllung der Tonnen

Falscher Müll in der Gelben Tonne? Das kann teuer werden. In einem Quartier in der Weststadt summieren sich die Kosten für Sonderleerungen im letzten Jahr auf 21.000 Euro! Deshalb gibt es dort sowie im Bebelhof nun einen Müllplatzbetreuer.

Seit letztem Jahr werden in den Gelben Tonnen Kunststoff- und Verbundverpackungen, Metallverpackungen und alle weiteren Gegenstände aus Kunststoff und Metall gesammelt – vom Kleiderbügel bis zur Bratpfanne. So wird das Restmüllvolumen reduziert. Doch nach wie vor gibt es viele Fehlwürfe. Rund jede 200. Tonne wird von ALBA wegen Fehlbefüllung stehen gelassen und müsste neu sortiert werden. Da eine Nachsortierung in den meisten Fällen nicht möglich ist, muss die *Nibelungen* eine Sonderleerung beauftragen. Sowohl Nachleerungen (nach richtiger Sortierung) als auch Sonderleerungen sind kostenpflichtig. Die Mehrkosten werden bei der Betriebskostenabrechnung auf alle angeschlossenen Wohneinheiten verteilt.



Torsten Kappei (*Nibelungen*),
Saskia Lange, Sergej Landmann, Heiko Lenk (alle ALBA Braunschweig)

Zwei Gebiete waren in den letzten Monaten besonders auffällig. Im Bebelhof sowie in vier benachbarten Straßen in der Weststadt (Möhlkamp, Im Wasserkamp, Donaustraße, Am Queckenberg) waren die Gelben Tonnen regelmäßig falsch befüllt. Hier sorgt nun eine Standplatzbetreuung dafür, dass die Fehlbefüllung ein Ende hat. „Der Mitarbeiter von ALBA kontrolliert täglich die Tonnen, auch noch einmal kurz vor der Leerung. Falsch eingeworfener Müll wird richtig sortiert“, erläutert Torsten Kappei, Gruppenleiter Betriebskosten- und Forderungsmanagement. So werden die Kosten für die Sonderleerungen eingespart – und ebenso die Kosten für mindestens eine Restmülltonne. Denn viel Müll, der bislang in der Restmülltonne landete, lässt sich wiederverwerten und gehört deshalb in die Gelbe Tonne. Deren Leerung ist kostenfrei. „Unsere Mieter in den beiden Gebieten zahlen so wieder deutlich geringere Müllgebühren. Mit einem Teil der eingesparten Summe wird der Mitarbeiter von ALBA bezahlt“, berichtet Torsten Kappei.

Seit April ist der Standplatzbetreuer im Weststadt-Quartier unterwegs; seit Juni aufgrund der guten Ergebnisse auch im Bebelhof. Eine Ausweitung auf weitere Quartiere ist möglich. ♦

Nibelungen Hörgeräte

Wir garantieren Ihnen **meisterliche Arbeit!**

Bei uns bedient Sie die
Inhaberin persönlich!



Mittelweg 50 | 38106 Braunschweig | Tel.: 0531 / 355 71 666
Sie finden uns am Nibelungenplatz zwischen Frisör Moritz und der Volksbank

Peter Müller GmbH

Malerfachbetrieb

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Wärmedämmung
- Dekorputze
- dekorative Wandgestaltungen

Gesellensteig 21
(Gewerbegebiet Peiner Str.)
38229 Salzgitter

Telefon (053 41) 84 18 00
Telefax (053 41) 84 18 01
E-Mail p.mueller@peter-mueller-gmbh.de

Neue Nordstadt: Bald wird gebaut

Siegerentwürfe werden im Haus der Kulturen präsentiert

Startschuss für Braunschweigs größtes Baugebiet: Rund 1200 innenstadtnahe Wohnungen entstehen in den nächsten Jahren im nördlichen Ringgebiet – in drei Bauabschnitten. Bereits 2019 soll das erste Quartier mit 200 Wohnungen bezugsfertig sein. Die Siegerentwürfe des Architektenwettbewerbes werden bis zum 18. September im Haus der Kulturen am Nordbahnhof präsentiert.

Im ersten Bauabschnitt zwischen der Mitgau- und Taubenstraße werden 550 Wohnungen gebaut. Eigentümerin der Grundstücke ist die *Nibelungen*. Sie wird 200 der Wohnungen selbst errichten: Zwei- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen für jede Altersgruppe – für Singles, Paare, Senioren und Familien. 20 Prozent der 550 Wohnungen werden geförderte Mietwohnungen sein; weitere 20 Prozent Eigentumswohnungen; der Rest frei finanzierte Mietwohnungen.

14 Architektenbüros hatten im Rahmen eines Wettbewerbs Konzepte eingereicht. Mitte April kürte eine Jury nun zwei Sieger. Die Gewinner-Entwürfe stammen von O.M. Architekten aus Braunschweig und Finkelstein Architekten aus Köln. Beide Konzepte werden kombiniert. Erste Workshops haben bereits stattgefunden. Besprochen wird derzeit zum Beispiel die Gestaltung der Fassaden und der Grundrisse.



Entwurf von OM Architekten

„Unsere Grundidee ist, den Bebauungstyp des östlichen Ringgebietes aufzugreifen und in moderne Formen umzusetzen. Die Fassaden werden durch einen Wechsel von Laubengängen und herkömmlichen Treppenhäusern aufgelockert. Die Laubengänge sorgen dafür, dass die Bewohner nicht einfach im Hausflur verschwinden“, erläutert Architekt Rainer Ottinger. Architekt Johannes Finkelstein ist es wichtig, dass jedes Haus eine individuelle Note erhält, zum Beispiel durch bunte Fassaden. „Die Bewohner sollen sich mit ihrem Haus identifizieren können. Ein Arkadengang mit Läden im Erdgeschoss könnte das Viertel beleben.“ Die Erschließungsarbeiten sollen noch in diesem Jahr beginnen. Erste Vermietungen sind für 2017 geplant. ♦

Entwurf von Finkelstein Architekten



- Entwurf von Finkelstein Architekten
- Entwurf von OM Architekten
- ▲ (v.l.n.r.): Holger Schmidt (HS Architekten, Hamburg, 3. Platz), Rüdiger Warne (Vorsitzender der Geschäftsführung *Nibelungen-Wohnbau-GmbH* Braunschweig), Johannes Finkelstein (Finkelstein Architekten, Köln), Rainer Ottinger (OM Architekten, Braunschweig), Maren Sommer (Geschäftsführerin *Nibelungen-Wohnbau-GmbH* Braunschweig)



Bye, bye, „alte“ IGS

Abschiedsfest mit etwas Wehmut – Planung am Alsterplatz vorgestellt



Ein Abschiedsfest mit etwas Wehmut: Viele Weststädter saßen Anfang Juli auf langen Bänken zwischen der alten und der neuen IGS. Was haben sie alles in der 1975 eröffneten Wilhelm-Bracke-Gesamtschule erlebt? Das sorgte für viel Gesprächsstoff bei Snacks, Getränken, einem Kinderprogramm und Musik des IGS-Bläserensembles. Bald ist das orangefarbene Gebäude nun Geschichte. Ab dem Frühjahr 2016 baut die *Nibelungen* am Alsterplatz 200 neue Wohnungen.

„Die bisherige IGS war eine langjährige Heimstatt – ein wichtiger Meilenstein für die bildungspolitische Landschaft. Wir wollten sie nicht sang- und klanglos dem großen Bagger überlassen“, sagte Rüdiger Warnke zu Beginn des Festes. Das neue Baugebiet ermögliche, die Weststadt zu erweitern und im nördlichen Teil ein lebendiges Quartier zu gestalten, in dem Jüngere und Ältere, Familien und Paare, Alleinerziehende und Singles zusammenleben, so der Vorsitzende der *Nibelungen*-Geschäftsführung. „Das Wohngebiet Am Alsterplatz wird ein attraktiver, neuer Stadtteil im Stadtteil. Wir ermöglichen hier vielfältiges nachbarschaftliches Wohnen“, unterstrich *Nibelungen*-Geschäftsführerin Maren Sommer. Ende 2017 sollen die ersten Wohnungen bezugsfertig sein. Geplant sind 60 Prozent freifinanzierte Wohnungen, 20 Prozent geförderte Mietwohnungen und 20 Prozent Eigentumswohnungen – Wohnungsgrößen von 50 bis 150 Quadratmetern.

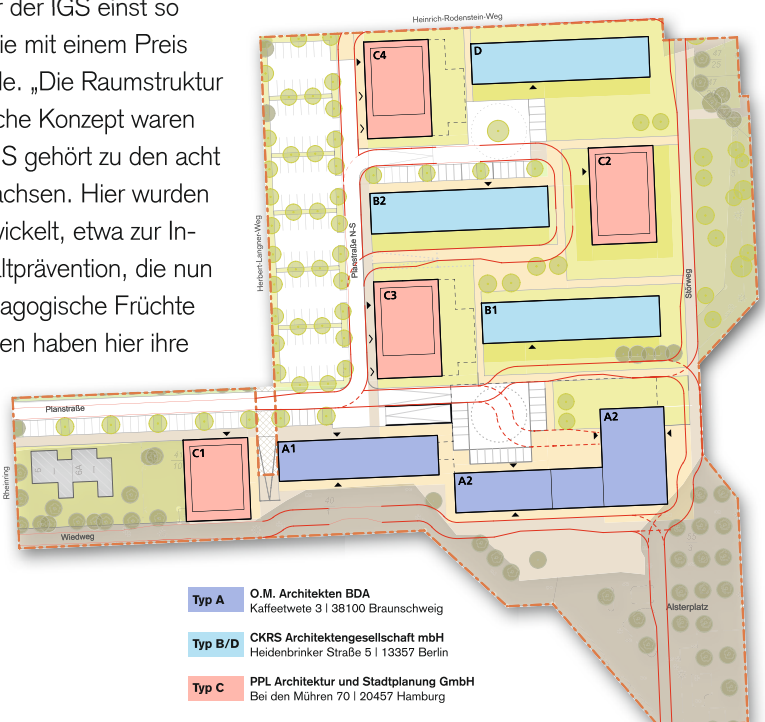
IGS-Schulleiter Franz Rollinger, Bezirksbürgermeister Ulrich Römer, Geschäftsführerin Maren Sommer und Geschäftsführer Rüdiger Warnke feiern mit

Rüdiger Warnke präsentierte das Motto des Festes: Bye, bye, „alte“ IGS



liche Tätigkeit verbracht. Sie hängen mit Wehmut an dem alten Gebäude.“ Doch der Neubau eröffne nun wieder ganz neue Perspektiven. So sah es auch Bezirksbürgermeister Ulrich Römer. „Das orange Gebäude war ein starkes Symbol des Lebens im Stadtteil. Zu sehen, wie der Bagger Löcher in die Außenhaut frisst, das tut schon weh“, kommentierte er. „Aber wie heißt es? Wer sich an das Gestern klammert, den lässt das Morgen zurück. Unser Fest ist ein Fest der Zukunft.“

Schulleiter Franz Rollinger berichtete, dass die Architektur der IGS einst so modern war, dass sie mit einem Preis ausgezeichnet wurde. „Die Raumstruktur und das pädagogische Konzept waren ganz toll. Unsere IGS gehört zu den acht ältesten in Niedersachsen. Hier wurden viele Konzepte entwickelt, etwa zur Integration und Gewaltprävention, die nun auch woanders pädagogische Früchte tragen. Viele Kollegen haben hier ihre gesamte beruf-



AM ALSTERPLATZ
FACETTENREICH. BELEBT. INNOVATIV.

Ihr Zuhause im Rheinviertel

Forschungsprojekt Braunschweig 2030



Assistenzsysteme und innovative Konzepte sollen das selbständige Wohnen im Alter erleichtern

In der eigenen Wohnung leben, trotz wachsendem Hilfebedarf: Das soll im Jahr 2030 in Braunschweig selbstverständlich sein. Technische Innovationen sollen das alltägliche Leben unterstützen – nicht nur in der Wohnung, sondern auch im Quartier. Ein groß angelegtes Forschungsprojekt hat zum Ziel, binnen fünf Jahren neuartige Lösungen zu präsentieren. In diesem Sommer entscheidet sich, ob das Konzept durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit bis zu fünf Millionen Euro gefördert wird.

Das BMBF fördert mit dem Demografie-Wettbewerb „InnovaKomm“ innovative Interaktion von Mensch und Technik, die zu spürbaren Verbesserungen im Alltag führt. Wichtig ist dabei die

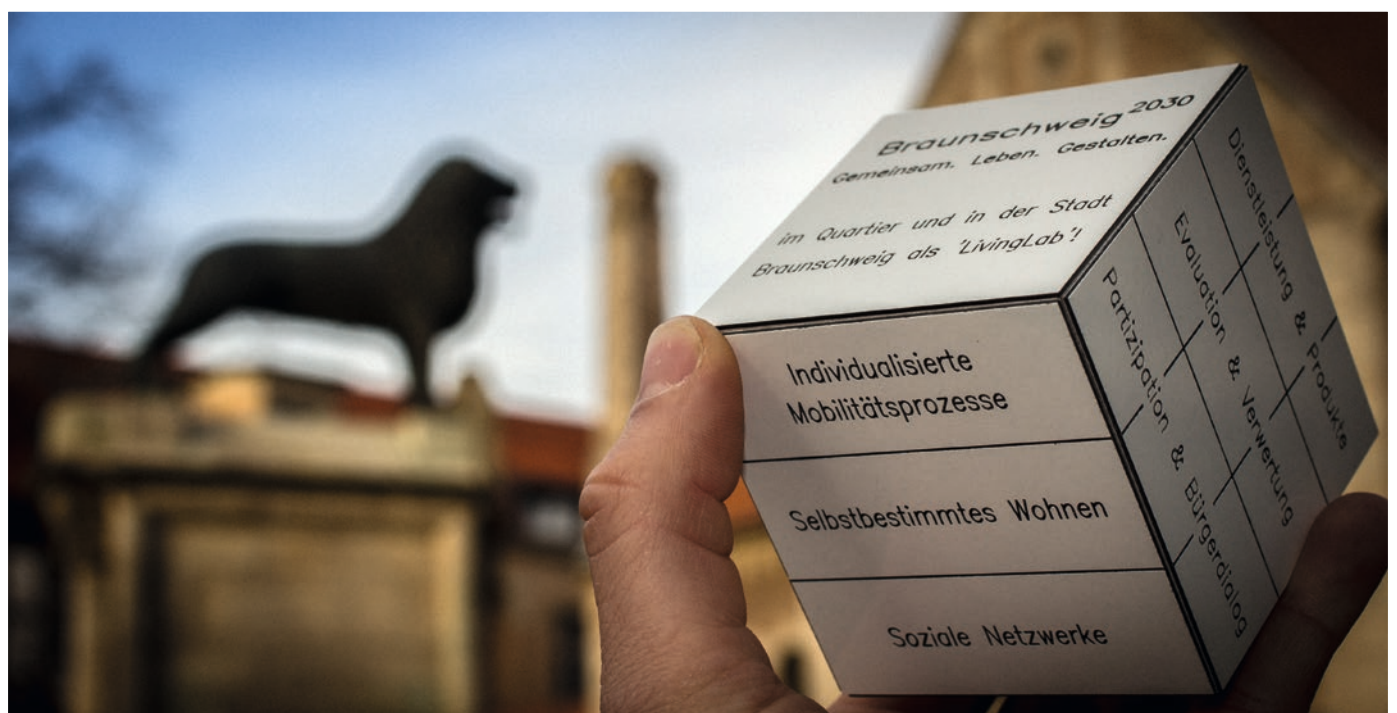
Einbindung kommunaler und regionaler Akteure, um die Passgenauigkeit der Innovationen sicherzustellen.

Ein Braunschweiger Konsortium hat sich mit dem Projekt „Braunschweig 2030 – Gemeinsam. Leben. Gestalten“ beworben. Beteiligt sind unter Leitung des Peter L. Reichertz Instituts für Medizinische Informatik sechs weitere Institute der TU Braunschweig, die Stadt Braunschweig und 30 regionale Kooperationspartner, vorwiegend aus der Wohnungs- und Pflegewirtschaft – unter ihnen auch die *Nibelungen*. Die erste Hürde hat das Projekt bereits genommen: Die Erarbeitung einer Strategie wird ein halbes Jahr lang mit 50.000 Euro gefördert. Nun entscheidet sich, ob die Realisierung mit bis zu fünf Millionen Euro unterstützt wird.

Fünf Projekte werden bundesweit ausgewählt.

„Die *Nibelungen* möchte sich mit Wohnungen am Heidberg, in Querum, in der Nordstadt und in der Weststadt einbringen und innovative Technologie außerhalb von Forschungseinrichtungen etablieren, zum Beispiel mit einer Wohn-Pflegegemeinschaft am Alsterplatz“, berichtet Torsten Voss, Leitung Hausbewirtschaftung.

Auch in der Wohnumgebung sollen technische Assistenzsysteme, Dienstleistungen und ehrenamtliche Tätigkeit eine höhere Mobilität und mehr soziale Teilhabe ermöglichen. Die bereits jetzt vielfältigen Angebote und Projekte werden in einem Gesamtkonzept zusammengeführt und weiterentwickelt – falls Fördergelder fließen. ♦





Aktion gegen Kinderarmut

Nibelungen unterstützt „1000 x 1000“

Kinderarmut bekämpfen: Dieses Ziel hat die Jubiläumskampagne der United Kids Foundation. Eine Million Euro möchte das Kindernetzwerk der Volksbank BraWo anlässlich des zehnjährigen Bestehens einwerben – 1000 mal 1000 Euro von Privatpersonen und Unternehmen.

Seit der Gründung hat die United Kids Foundation bereits 370 Projekte mit über 13 Millionen Euro unterstützt. Durch die Jubiläumssaktion sollen nun 20 Projekte weitergeführt oder initiiert werden. Der Bedarf wurde mit den Sozialdezernenten der Region abgestimmt. „Über 18.500 Kinder in unserer Region leben in Armut. In Braunschweig leben 25 Prozent aller Kinder und Jugendlichen in bedürftigen Familien. Wir müssen versuchen, den Hartz-IV-Teufelskreis zu durchbrechen“, so Steffen Krollmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank BraWo Stiftung und Botschafter des Kindernetzwerks. „1000 mal 1000 soll Kinder bei der Bildung,

Gesundheit und Integration unterstützen.“

568 Spender wurden bereits gewonnen, unter ihnen auch die *Nibelungen*. Prominente wie Franz Beckenbauer und Uschi Glas begleiten die Aktion. Der Gesamtbetrag wird zum Jahresende durch die Bank verdoppelt. ♦



Das Spendenkonto:

Kennwort „1000 x 1000“
Volksbank BraWo Stiftung
IBAN DE 82 2699 1066 2222 2212 34
BIC GENODEF1WOB

Vodafone
Power to you



Mehr Unterhaltung für die ganze Familie.



@ Internet mit bis zu 200 Mbit/s¹

☎ Telefonanschluss zum Internet – kein Telekom-Anschluss notwendig²

📺 Digitales Fernsehen inkl. HDTV³

Lassen Sie sich beraten!

Der von Kabel Deutschland autorisierte Vertriebspartner Ulrich Banczyk freut sich auf Ihren Anruf unter **0531-21 95 274** oder **0174-90 28 300**.

1) Maximale Download-Geschwindigkeit. Maximale Upload-Geschwindigkeit 12 Mbit/s. Die Maximalgeschwindigkeit von 200 Mbit/s ist in immer mehr Städten und Regionen der Ausbaubereiche von Kabel Deutschland mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Ab einem Gesamtdatenvolumen von mehr als 10 GB pro Tag ist Kabel Deutschland berechtigt, die Übertragungsgeschwindigkeit für File-Sharing-Anwendungen bis zum Ablauf desselben Tages auf 100 Kbit/s zu begrenzen; aktuell wird eine Drosselung erst ab einem Gesamtdatenvolumen von 60 GB pro Tag durchgeführt.
2) In immer mehr Ausbaubereichen von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar.
3) Empfang von HD nur, soweit die Sender im HD-Standard eingespeist werden. Die Freischaltung von im HD-Standard verbreiteten Programmen kann von zusätzlichen Anforderungen des Programmveranstalters abhängen.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Juli 2015 Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH • Betastr. 6–8 • 85774 Unterföhring



Kabel Deutschland
Ein Vodafone Unternehmen.

Fledermaus schaut zu, wie die Kinder rutschen



„Ich wohne auch hier“: Aktionen rund um Natur- und Artenschutz

„Vorhin hat mir eine Fledermaus beim Spielen zugeschaut“. Falls Ihr Kind das erzählt, dann war es bestimmt im Ilmweg. Dort sitzen auch ein Eichhörnchen und eine Eule auf einem Baum – und ein Specht klopft am Stamm. Die Holzfiguren sind Teil der Aktionsreihe „Ich wohne auch hier“.

Seit diesem Jahr fördert die *Nibelungen* Initiativen rund um Natur- und Artenschutz.

Wir berichten über Mieter, die sich für Tiere engagieren und unterstützen Ideen, die für einen sorgsamen Umgang mit Tieren sensibilisieren. Die ersten Aktionen stellen wir Ihnen rechts vor. Auch mit einer Schule wurde bereits ein Projekt vereinbart: Am 17. September werden Mitarbeiter der *Nibelungen*

zusammen mit Schülern der Nibelungen-Realschule Insektenhotels bauen. Und der Hinweis unseres Kontaktmieters Rolf Küssner führte dazu, dass nun am Heidberg vier neue Nistkästen hängen – in der Halle- und Magdeburgstraße sowie am Thüringenplatz. Dort, berichtete er, sind besonders viele Vögel unterwegs.

Auch bei unseren neu gestalteten Spielplätzen soll das Thema Natur- und Artenschutz nun immer mal wieder aufgegriffen werden. Die Holzfiguren auf dem neuen Waldspielplatz im Ilmweg sollen die Kinder neugierig machen, mehr über die Tiere zu erfahren – und sie sollen zeigen,



zwei nostalgische Nistkästen aufgehängt. Im Rahmen der Modernisierung am Ilmweg wurden auch zehn Fledermaushöhlen in Wärmedämmverbundsysteme integriert. Das passt alles gut zusammen“, berichtet Eckbert Middendorf, Abteilungsleiter Dienstleistung Gartenwesen.

Neben dem Waldspielplatz im Mittelhof, auf dem es auch eine Hüpfgrille und ein Spatzkarussell gibt, wurde im Nordhof eine Piratenbucht gestaltet. Die wird schon rege genutzt. Der Waldspielplatz kann ab Ende Juli gestürmt werden – sobald der Märchenzaun drumherum (mit Pilzen als Pfeiler) aufgestellt ist. ♦

dass im Quartier viele Tiere wohnen, die man oft nicht wahrnimmt. „In der Nähe des Waldspielplatzes haben wir



BRÜCKEN BAUEN

Unternehmen engagieren sich

Die *Nibelungen* unterstützt Aktionen und Projekte

Planen Sie eine Aktion rund um Natur- und Artenschutz? Gibt es bereits ein besonderes Projekt? Dann melden Sie sich bitte bei Uwe Jungherr, **Telefon: 30003-375**. E-Mail: **mk@nibelungen24.de**. Die *Nibelungen* unterstützt die Umsetzung von Projekten durch Berichte, Material oder anderes Sponsoring.



Der Stadtgarten Bebelhof

Hier kann jeder anbauen und ernten



hier kostenlos Salat, Gemüse, Obst und Kräuter anbauen. 90 Hochbeete werden bereits betreut. In den Holzkisten wachsen zum



Beispiel 30 Tomaten- und 14 Kartoffelsorten, Kohlrabi, Erbsen, Bohnen, Auberginen, Fenchel, Gurken, Kürbis, Spinat und Grünkohl. „Alle sind für alles zuständig. Wer mitgärt, darf miternten. Das klappt hervorragend“, so Leiterin Ute Koopmann.

Am Eingang blüht inzwischen eine Wildblumenwiese, deren Pate die *Nibelungen* ist. Die Schmetterlingswiese soll Insekten eine ideale Nahrungsgrundlage bieten. Hier sollen auch Pfade für Schulklassen angelegt werden, um

Blumen näher anzuschauen.

Begegnung und Bildung: Das ist das Oberthema. „Es geht nicht nur ums Ernten, sondern ums Ausprobieren und ums gemeinsame Gestalten.“ Ideal zum Reinschnuppern ist der monatliche Familiensonntag. Am 26. Juli kommt eine Gartenfee, die Smoothies mixt, Saatbomben baut und mit Kindern Stockbrot röstet. Am 16. August gibt es eine Tomatenverkostung und am 6. September ein internationales Gartenfest mit Buffet. ♦



Der ereignisreichste Tag ist immer der Dienstag. Dann sieht man im neuen Stadtgarten Bebelhof rund 30 Leute beim Gärtnern. Eine zehnköpfige Gruppe betreut die Bienen, und Burkhard Bohne vom TU-Arzneipflanzengarten bietet kostenlose Gartenworkshops an. Das neue Projekt der Volkshochschule hat sich prächtig entwickelt.

Im März wurde die rund 2000 Quadratmeter große Fläche in der Schefflerstraße 34 belebt. Das Konzept: Jede/r kann

Nähere Informationen



VHS BS: Telefon 0531/2 41 22 10

Die Baum-Initiative

Wie ein Kind die Welt verändert

Ein Kind kann die Welt nicht verändern? Versuchen kann man es doch zumindest mal. Das dachte sich 2007 der neunjährige Felix Finkbeiner aus Uffingen. Angeregt durch ein Referat über den Klimawandel, rief er die Kinderinitiative „Plant-for-the-Planet“ ins Leben. Deren Ziel: weltweit eintausend Milliarden Bäume pflanzen, um den Klimawandel aufzuhalten.

Am Anfang stand ein Zierapfel-Bäumchen. Das pflanzte Felix mit seiner Schwester im Park der Schule. Inzwischen haben sich rund 34.000 Kinder in über 200 Ländern der Aktion angeschlossen. Felix Finkbeiner traf Friedens-



nobelpreisträger wie Kofi Annan und Al Gore, sprach vor der UN-Vollversammlung in New York und stellte seine Initiative bei Vorträgen in Afrika, China und Lateinamerika vor. Im Juni trat der inzwischen 17-Jährige nun auch auf einem Immobilienkongress in Garmisch-Partenkirchen auf. Sein Engagement beeindruckte die Teilnehmer so sehr, dass sie durch Spenden das Pflanzen von weiteren 65.721 Bäumen ermöglichten. Jeder Baum kostet einen Euro. Die *Nibelungen* unterstützt das Projekt mit 1000 Euro.

Das weltweite Ziel möchte die Initiative bis 2020 erreichen. „Es gibt eine phantastische Maschine, die CO₂ spaltet, in Sauerstoff umwandelt, den Kohlenstoff



speichert und daraus sogar noch Zucker herstellt. Diese wunderbare Maschine heißt Baum“, so Felix Finkbeiner. Um weitere zu finanzieren, verkauft „Plant-for-the-Planet“ inzwischen auch eine exklusive Schokolade – Fair Trade und klimaneutral. ♦





Wohnen zwischen den Gärten

Lindenberg/Südstadt: Dörflich, charmant, lebenswert

Dorf oder Stadt – wo lebt es sich besser? Wer sich nicht entscheiden kann, findet in Braunschweigs Süden einen guten Kompromiss: dörflich-ruhigen Charme am Stadtrand. In der Südstadt und am Lindenberg gibt es weite Grünflächen und Felder, das Mascheroder Holz, den Löns-Park und den Heidbergsee zur Entspannung und dazu ein aktives Vereinsleben und lebendige Veranstaltungen wie das dreitägige Volks- und Schützenfest – diesmal vom 11. bis 13. September.

Entstanden ist die Lindenburgsiedlung aus Kasernenanlagen für Militärangehörige und Beschäftigte der Reichsbahn. 1938 wurde mit dem Bau der ersten Häuser begonnen. Die Straßen wurden zunächst nach führenden Militärpersonen benannt. Nach dem Kriegsende erhielten sie dann Namen bedeutender Naturwissenschaftler.

Die *Nibelungen* verwaltet heute rund 220 Wohnungen im Quartier: Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen von 40 bis 80 Quadratmetern, darunter auch Wohnungen mit Reihenhauscharakter und eigenem Garten. „Im Stadtteil gibt es viele langjährige Mieter. In einigen Häusern wohnen die Eltern im Erdgeschoss und die Kinder in eigenen Wohnungen im ersten Stock“, berichtet Kundenberater Christoph Kadereit. Die Altersstruktur ist bunt gemischt: Ältere Mieter schätzen die überschaubaren Hausgemeinschaften und die verkehrsberu-

higten Straßen, junge Mieter profitieren vom Juniortarif. Auch viele Singles und Alleinerziehende leben im ruhigen Viertel. Der größte Teil der Wohnungen ist frisch modernisiert und gut gedämmt. In der Dedekindstraße wurde die Fassadensanierung gerade abgeschlossen. Derzeit werden nun die Fassaden in der Bunsen- und Behringstraße modernisiert.

Östlich des Lindenburgs wurde seit 2010 das Wohngebiet Roselies Süd erschlossen, das die Nahversorgung weiter verbessert hat. Wochenmarkt auf dem Welfenplatz, Shoppen in kleinen Geschäften oder im Supermarkt – alles ist möglich. Das Freizeitangebot reicht vom Kinder- und Jugendzentrum Roxy über Schützengruppen, Sportvereine, einen Boxclub und eine Boule-Gruppe bis hin zum Fanfarencorps.

Neuigkeiten werden auf einer eigenen Webseite veröffentlicht: unter www.bs-sued.de. ♦



ZWISCHEN DEN GÄRTEN
DÖRFLICH. CHARMANT. LEBENSWERT.

Ihr Zuhause in Lindenberg/Südstadt

Seniorentagesstätte Schapen



Nun mit Terrasse und barrierefreiem Zugang

Unsere Serie: Unsere besondere Immobilie

„17. August 1969“: Der Vorsitzende hat das Gründungsdatum des Seniorenkreises Schapen tagesgenau im Kopf – und auch sonst alles im Griff. Zusammen mit dem neunköpfigen Vorstand und „fleißigen Bienen“ sorgt Jürgen Zahn dafür, dass es täglich Programm bei einer der ältesten Seniorengruppen Braunschweigs gibt. Eine Neugestaltung der Außenanlage ermöglicht nun zusätzlich Aktionen an der frischen Luft.

Treffpunkt des Seniorenkreises ist seit jeher die Tagesstätte in der Schapenstraße: 160 Quadratmeter Nutzfläche für Yoga, Gymnastik, Karten- und Würfelspiele, Kaffeetafeln mit Unterhaltung, eine Malgruppe und einen 25-köpfigen gemischten Chor. Dazu sind die derzeit 112 Teilnehmer viel unterwegs: bei Radtouren durch Braunschweig oder Fahrten zum Steinhuder Meer, dem Safaripark Hodenhagen und dem Back-Theater in Bispingen. Fest zum Jahresprogramm gehören zudem Kegeln, eine Karnevalsfeier und ein großes Fischessen.

Nun gab es den Wunsch, auch den Vorplatz der Tagesstätte zu nutzen. Jürgen Zahn fragte bei der *Nibelungen*



Die Senioren freuen sich über den neuen barrierefreien Zugang

an, der 2009 die Bewirtschaftung der Immobilie übertragen wurde. „Die Senioren haben sich einen barrierefreien Zugang, Aufenthaltsfläche im Freien und ein ansprechenderes Gesamtbild gewünscht. Gemeinsam mit der Stadt, die unser Mieter ist, konnten wir das recht zügig realisieren“, berichtet Rouven Langanke, Leiter Immobilienentwicklung und Sonderimmobilien. Rund 15.000 Euro wurden investiert.

„Uns hat das große Freude bereitet. Keine Probleme mit dem Rollator mehr, eine schöne Terrasse und zum Schluss sogar noch ein Sicht- und Windschutz am Zaun. Die Planungsgespräche waren sehr angenehm. Die Umsetzung hat wunderbar geklappt. Neu angeschaffte wetterfeste Stühle, Tische und Sonnenschirme verschönern das Ganze noch“, so Jürgen Zahn. ♦

Nähere Informationen
zum Programm

Telefon 2 36 18 95

DER
Dienstleistungsgruppe
Sanitär-Heizung
Rohrreinigung
0531-310 320

Rückblicke



Messe Mein Haus:

Drei Tage rund ums Wohnen

Wie geht es weiter am Alsterplatz in der Weststadt? Das interessierte viele Besucher der Messe „Mein Haus“ in der Volkswagen Halle. Das Thema am Stand der *Nibelungen* war gut gewählt. Insgesamt präsentierten sich 80 Aussteller auf mehr als 2000 Quadratmetern. Sie informierten Mitte April zum Beispiel über Sicherheitstechnik, Energieeffizienz, Modernisierung, Wohnaccessoires, Bodenbeläge und Designmöbel. Im Mittelpunkt der dreitägigen Messe standen das Bauen und Sanieren. Begleitet wurde die Veranstaltung der BZV Medienhaus GmbH von Vorträgen und Diskussionen. Rund 4000 Besucher waren dabei.



Schaufenster Wolfenbüttel

Tag der Senioren:

Markt der Möglichkeiten

Der Tag der Senioren am 12. Juni diente auch dazu, Ganoven das Leben schwer zu machen. Zwei gefragte Themen diesmal: Wie schützt man sich vor Gefahren im Internet? Welche neuen Maschen nutzen Trickbetrüger? Für großes Interesse sorgte auch die Beratung zu ehrenamtlichen Tätigkeiten, Freizeitaktivitäten und Gesundheitsprodukten. Am Stand der *Nibelungen* wurde diesmal über altersgerechtes Wohnen und die Planung am Alsterplatz informiert. Umrahmt wurde die Infomeile durch ein vielseitiges Liveprogramm auf dem Platz der deutschen Einheit. Mit dabei: Lorient-Sketches, Tanzclubs und eine Rentnerband.



Fahrradtage:

Auf Tour mit dem Cyberbike

Wie lässt sich ein Rad ohne Hände lenken? Das zeigte Jongleur Ingo Bingo am 4. Juli bei den Fahrradtagen. Auf dem Schlossplatz steuerte er Fahrräder, während er auf dem Sattel stand. Auch sonst war der Nachmittag eine runde Sache – mit Aktionen vom Geschicklichkeitskurs über Loopingbikes bis zum virtuellen Müllsammeln auf einem Cyberbike am Stand der *Nibelungen*. In Zelten wurden Freizeitangebote, neues Zubehör und interessante Routen vorgestellt. Händler präsentierten Trends rund um E-Bikes, Rennräder und das BMX-Fahren, und auch die Diebstahlsicherung war ein Thema. Am Sonntag ging es dann per Rad auf Tour.



Badeparty:

Einen Tag abtauchen

So einen spritzigen Schultag hatten die Erst- bis Viertklässler der Grundschule Klint im Magniviertel noch nie erlebt: Am 9. Juli tauchten sie ab. Als Dank für ihr Engagement beim Schulputztag luden die Öffentliche, die BBG, die Wiederaufbau, die Stadtbad GmbH und die *Nibelungen* die gesamte Schule zu einer Badeparty ein – mit Pommes statt Pausenbrot. Vom April-Wetter ließ sich niemand beeindrucken. Die Kinder traten zum Wetttrutschen und Torwandschießen an, drehten am Glücksrad, warfen auf Dosen und hatten Spaß im Wasser. Viele gingen bepackt mit Gewinnen nach Hause. Am beliebtesten: die Fußbälle und Wasserpistolen.



Daniela Nielsen, Stadt Braunschweig





Übers Wasser laufen und sieben Meter hoch fliegen

14. Bebelhoffest am 12. September – 14 bis 18 Uhr

Vier Stunden lang Spaß, Action, Musik und leckeres Essen: Das bietet das 14. Bebelhoffest am Samstag, 12. September. Von 14 bis 18 Uhr lädt die *Nibelungen* alle Kunden und ihre Freunde zu einem unterhaltsamen Hoffest ein. Rund um die Hans-Porner-Straße sorgen die Vereine und Institutionen des Quartiers für einen besonderen Nachmittag.

In diesem Jahr geht es hoch her. Bis zu sieben Meter hoch können Sie auf einem Bungee-Trampolin springen. Zwei Gummiseile fangen den Flug immer wieder sanft auf. So können auch Ungeübte mehrfache Vor- und Rückwärtssalti schlagen. Ein besonderes Erlebnis wird auch das Bungee Running. Da treten zwei Teilnehmer im Sprint gegeneinander an. Mittels Hüftgurt werden sie an einem Gummiseil befestigt. Irgendwann ist das Band stärker, und sie schnellen mit Schwung zurück auf Los. Als dritte Großaktionen liegen Wa-

ter Walking Bälle bereit. In den durchsichtigen XXL-Bällen kann man übers Wasser gehen, ohne nass zu werden. Man steigt in die Hülle, die dann aufgepumpt wird. Vollständig aufgeblasen, haben die Kugeln einen Durchmesser von circa 1,80 Meter. Rumkugeln mal anders. Apropos Kugeln: Auf dem Boule-Feld kann man sich an dem schönen Spiel erproben.

Auf der großen Bühne stehen in diesem Jahr Axel Uhde und Freunde und die Dancing Kids der Braunschweiger Dance Company. Die jungen Talente zeigen voraussichtlich eine Choreographie aus dem Film „Grease“.

Dazu sorgen Vereine, Parteien, Unternehmen und Institutionen für vielfältige Aktionen an langen Tischen und in Zelten. Das Programm reicht von Kürbisschnitzen und Kürbissuppe kochen über Murmelmalen, Kinderschminken und eine Schatzsuche bis hin zu Geschicklichkeitsspielen und Torgeschwindigkeitsschießen. Mit dabei ist auch wieder der spektakuläre Überschlag- und Rettungssimulator der Verkehrswacht. Wer einsteigt, erlebt, wie schwierig es ist, sich in einem auf dem Kopf stehenden Auto abzuschneiden. Hier kann man es üben.

Bei Kaffee, Waffeln und Kuchen, Gebrülltem, Suppe und türkischen Spezialitäten können sich alle Besucher dann über die spannenden Erlebnisse unterhalten. ♦



◀ Viel Abwechslung wird den Besuchern des Bebelhoffestes geboten

Lageplan



Stationen für Kinder auf der Spielemeile

P **Parkmöglichkeit:**
Salzdahlumer Straße / Rote Wiese (Ecke Aral-Tankstelle)

Mitwirkende

| | | |
|--|---|--|
| | 1. Lebenshilfe Braunschweig gemeinnützige GmbH, int. Kochgruppe | } Kaffee, Kuchen, Kaltgetränke, Grillen türk. Spezialitäten, Kinderschminken |
| | 2. Stadt Braunschweig, Seniorenbüro | |
| | 3. Volkshochschule Braunschweig | Kürbissuppe, Basteln |
| | 4. Freiwillige Feuerwehr Braunschweig | Löschgruppenfahrzeug, Spritzwand |
| | 5. TIB, Treff im Bebelhof | Spielangebote |
| | 6. + 7. KöKi – Verein zur Förderung Körperbehinderter Kinder e.V. | Murmelmalen und Schatzsuche |
| | 8. Ev. Kirchengemeinde | Kaffee, Tee, Waffeln, Spiel |
| | 9. Nibelungen-Wohnbau-GmbH | Boxing |
| | 10. KITA Schefflerstraße | } Spiel- und Kreativangebot für Kinder |
| | 11. Grundschule Bebelhof | |
| | 12. Förderverein der GS Bebelhof e.V. | Waffeln backen |
| | 13. Verkehrswacht Braunschweig | Glücksrad, Helmtest, Rettungssimulator |
| | 14. DLRG Wolfenbüttel | Sanitätsstand |
| | 15. Nibelungen-Wohnbau-GmbH | Der Schatz der Nibelungen |
| | 16. CDU-Ortsverband Viewegsgarten/Bebelhof | Kerzen marmorieren |
| | 17. SPD, Ortsverein Bebelhof | Bratwurst, Kaffee, Kuchen |
| | 18. DIE LINKE | Popcorn, Dosenwerfen und Fühl-o-mat |
| | 19. Nibelungen-Wohnbau-GmbH | Bungee-Trampolin, Bungee-Running |
| | 20. Nibelungen-Wohnbau-GmbH | Water Walking Ball |

Bühne:

LIVE-MUSIK

Axel Uhde & Freunde
Shotokan
BS Dance Company

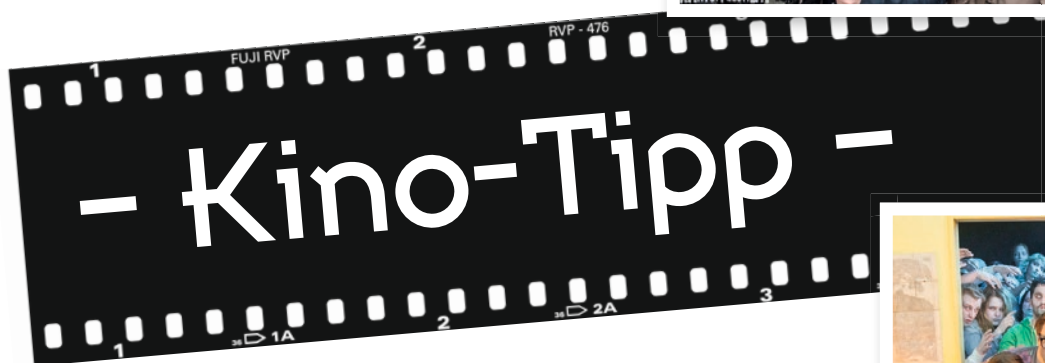
ICH WILL einen Papa, mit dem ich auch später genauso viel Spaß habe. PSD Vorsorge. **LÄUFT.**



Altstadtmarkt 11 38100 Braunschweig
www.psd-braunschweig.de

FAIR. SOFORT. LÄUFT.

Braunschweig eG



Kartoffelsalat: You Tube-Stars werden zu Zombies

Ab 23. Juli im Kino – Freikarten zu gewinnen

Bei You Tube hat er inzwischen über 1,4 Millionen Abonnenten. Wöchentlich stellt Torge Oelrich alias Freshtorge ein neues Comedy-Video online. 270 Millionen Mal wurden die rund 250 Clips des Erziehers schon angeklickt. Nun wagt er den Sprung ins Kino. Am 23. Juli läuft seine Horrorkomödie an. Titel: „Kartoffelsalat – Nicht fragen!“

Freshtorge, Dagi Bee, Y-Titti, Bibi, Joyce Ilg, Simon Desue, Die Lochis: Wer über 30 ist, kennt diese Stars eher nicht. Für viele Jüngere sind sie indes Kult – prominent durch Schmink-Tutorials, Gags oder die Präsentation von Einkäufen im Internet. In „Kartoffelsalat“ sind sie nun alle zusammen in einem Film. Außerdem spielen Komiker Martin Schneider, Jenny Elvers, Wolfgang Bahro (GZSZ-Anwalt Gerner) und Otto Waalkes mit. Er hat den Film auch mitproduziert. Erzählt wird von Leo Weiß (Freshtorge). Er kommt an eine neue Schule. Nur zwei Außenseiter freunden sich mit ihm an – und dann bricht auch noch ein bedrohliches Virus aus. Aus den Schülern werden fresssüchtige Infizierte. Leo startet eine waghalsige Rettungsaktion.

Ist der Film trashig oder durchgedreht-witzig? Gelingt es, viele Internet-Fans ins Kino zu locken? Das wird sich im Sommer zeigen. Der Trailer zumindest ist der erfolgreichste aller Zeiten für einen deutschsprachigen Film. Bereits wenige Stunden nach der Online-Premiere hatte er die Millionen-Marke geknackt. ♦

Gewinnspiel:

„Kartoffelsalat – Nicht fragen!“
läuft ab dem 23. Juli im Kino.

Die *Nibelungen* verlost 3 x 2 Kinogutscheine für das C1. Die Aktion läuft auf unserer Facebook-Seite.

Einfach bis zum 31. Juli die Statusmeldung kommentieren, und Sie nehmen an der Verlosung teil.

Sechs neue Hundestationen in Lehndorf

Befragung zeigte: Hier gibt es Bedarf

In Lehndorf leben viele Hundebesitzer. Das bietet sich geradezu an bei den zahlreichen Grünflächen und schönen Spazierwegen in Braunschweigs Nordwesten. Die Hintergrundfarbe des Stadtteil-Wappens ist aus gutem Grund grün. Ein Problem ist allerdings der nicht entsorgte Hundekot im Quartier. Deshalb hat die *Nibelungen* nun sechs Hundestationen aufgestellt.

Im zweiten Halbjahr 2014 wurde unseren Mietern in Lehndorf ein Fragebogen zugeschickt: Wie könnte das Wohnumfeld verbessert werden? Der größte Kritikpunkt: Es gibt zu wenige Hundestationen im Viertel. Dieser Mangel wurde nun behoben. Die *Nibelungen* hat entlang der Saarstraße sechs Tütenspender aufgestellt und wird sie nun regelmäßig befüllen. Weitere vier Stationen gibt es am Ölper Berge. „Die



Stationen werden mit Müllbehältern kombiniert. Dort wo das noch nicht der Fall ist, wird ALBA in Kürze Behälter anbringen“, berichtet Kundenberater Marco Franz. ♦

Wie stark sinkt der Verbrauch?

Energetische Modernisierung wird wissenschaftlich begleitet



Wir wirkt sich eine energetische Modernisierung auf den Energieverbrauch aus? Das wird nun erstmals in unserem Bestand wissenschaftlich untersucht. Ein Team der Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel begleitet Haussanierungen in der Lindenbergsiedlung.

Im diesem Jahr werden in der Behringstraße 18 - 22 die Fassaden gedämmt und neue Haustüren eingebaut. In der Behringstr. 18 - 19 wird zusätzlich die Heizungsanlage erneuert. Diese Maßnahmen werden von einem Hochschul-Team begleitet. Bereits seit Anfang 2014 dokumentiert die *Nibelungen* die monatlichen Zählerstände (Wärme und Warmwasser) in den Gebäuden. Die Entwicklung können unsere Mieter von zu Hause aus mit einem persönlichen Energiesparkonto beobachten. Im Rahmen des Forschungsprojektes „Energieeinsparung mit Erfolgsnachweis“ – gefördert von der Deutschen

Bundesstiftung Umwelt – wird dann 2016 untersucht, wie sich die Modernisierung auf den Verbrauch auswirkt.

„Neben der *Nibelungen* beteiligen sich Wohnungsunternehmen aus Hamburg, Hildesheim und Bremen. Wir haben drei baugleiche Gebäude ausgewählt, die Anfang der 60er Jahre gebaut wurden“, berichtet Dörte Blenke, Projektleiterin bei der *Nibelungen*. Bei einem Infoabend im April erhielten die Bewohner bereits ersten Einblick in das Forschungsvorhaben. ♦

Elektro Grell

Wir sorgen für den richtigen Anschluss

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner bei Ihrer Elektroinstallation für:

- Altbauanierung
- Neubau
- Gewerbe
- Industrie
- Sat- und TV-Anlagen
- Datennetzwerk
- Sprechanlagen
- E-Check
- Reparaturen
- Einzelhandelsfachgeschäft

Notdienst 365 Tage im Jahr

Neu für unsere **Jüngsten:**
Hochwertiges
Holzspielzeug von **LEGLER**

Peter Eichbaum e.K.
Berliner Str. 34/36
Salzgitter-Lebenstedt
Tel.: 05341 - 45 42 7
Fax: 05341 - 13 89 5
elektro-grell-salzgitter@t-online.de

www.elektro-grell.de

Veranstaltungstermine



| | | |
|------------------------------|--|---------------------------------|
| Fr., 24.7., 20 Uhr | Musikkabarett mit Verwandlungskünstlerin Mechthild Kerz und Uli Schmid | Das Kult, Hamburger Straße |
| Do., 30.7., 17 Uhr | Schneeweißchen und Rosenrot – Figurentheater im Botanischen Garten für Kinder ab vier | Botanischer Garten |
| Fr., 14.8., 20 Uhr | Viva Malente – Malentes Schlagershow mit Hits von Elvis, Marilyn und Doris Day | Komödie am Altstadtmarkt |
| Sa., 15.8., ab 12 Uhr | Street Food Festival Braunschweig: Schnelles, hochwertiges Essen, DJs und chillige Musik | Lokpark |
| Sa., 22.8., 20 Uhr | Pianist Jan Behrens und Kontrabassist Jürgen Osterloh: Benefiztour „Silent Lights“ | Schulgarten Dowesee |
| So., 23.8., 19 Uhr | Da Da Da – ein musikalisches Navigationssystem durch die 80er Jahre | Kleines Haus |
| So., 30.8., ab 14.30 Uhr | Brunsviga-Hoffest mit Fritz Köster, Skiffle von Two Generations und Pop von Bamautzky | Brunsviga |
| Di., 1.9., 20 Uhr | Sascha Grammel – „Keine Anhung“: Show mit Handpuppen wie Schildkröte Josie und Prof. Hacke | VW Halle |
| Di., 1.9., 20 Uhr | Enissa Amani: „Chanel /Che Guevara“. Comedy-Shootingstar, auch bekannt durch „Let’s Dance“ | Kultur im Zelt |
| Fr., 4.9., 20 Uhr | Extrabreit-Sänger Kai Hawaii liest aus seinem Roman „Hart wie Marmelade“ | Vita-Mine, Karl-Marx- Straße |
| Fr., 11.9., 19 Uhr | MIA: Elektropop mit deutschen Texten. Größte Hits: Hungriges Herz, Fallschirm und Tanz der Moleküle | Kultur im Zelt |
| Fr., 11.9., 20 Uhr | Satiriker Thorsten Stelzner stellt Texte aus zehn Jahren vor, die für die intensivsten Reaktionen sorgten | Brunsviga |
| So., 13.9., ab 15 Uhr | Theaterfest mit Technikshow, Führungen, Kostümversteigerung und Spielzeitshow ab 20 Uhr | Theater |
| Do., 17.9., 20 Uhr | Colinda: Explosive Mischung aus Polka, Swing und Walzer, u.a. mit Akkordeon und Geige | Schulgarten Dowesee |
| Do., 17.9., 20 Uhr | Urban Priol liefert im Kabarett-Programm „Jetzt“ ein Update des globalen Irrsinns | Stadthalle Kongressaal |
| Sa., 19.9., 19 Uhr | Achim Reichel: Deutschpop- und Seemannslieder-Urgestein und fesselnder Erzähler | Kultur im Zelt |
| Fr., 25.9., 20 Uhr | 20 Jahre Fabula: Jubiläumskonzert mit vielen Gästen. Sackpfeifenmusik, Irish Folk und Jonglage | Brunsviga |
| So., 27.9., 20 Uhr | Intensiv-Station: Der satirische Rückblick von NDR Info mit Florian Schroeder und Live-Hörspiel | Brunsviga |
| So., 27.9., 14 bis 19 Uhr | Großes Chorfest der Nordstädter Kirchengemeinde Die Brücke mit sechs Chören | Dankeskirche |
| Fr., 2.10., 20 Uhr | Comedy mit Ingmar Stadelmann, Johnny Armstrong, Lena Liebkind und Andreas Weber | Brunsviga |
| Di., 6.10., 20 Uhr | Trennung für Feiglinge – Komödie mit Jasmin Wagner und Florian Battermann | Komödie am Altstadtmarkt |



Enissa Amani



Status Quo



Jasmin Wagner



Sascha Grammel

Unsere Seniorentermine



Am 9. September 2015

Tagesfahrt nach Leipzig

Leipzig hat im Lauf der fast 1000-jährigen Geschichte viele Beinamen erworben: Musik- und Messestadt, Ort der friedlichen Revolution, Heldenstadt, Klein-Paris oder Venedig des Nordens zum Beispiel. Am 9. September können Sie die sächsische Metropole bei einer Stadtrundfahrt näher kennenlernen. Dabei wird ein kleiner Zwischenstopp am Völkerschlachtdenkmal eingelegt. Die Tour führt auch vorbei an Drehorten der Serie „In aller Freundschaft“. Mittag essen wir in der Innenstadt: in Auerbachs Keller. Das urige Restaurant wurde weltberühmt als Schauplatz in Goethes „Faust“. Anschließend kann jeder die Stadt auf eigene Faust erkunden. Gegen 19.15 Uhr werden wir zurück in Braunschweig sein. Fahrtpreis pro Person: 62,00 Euro.

Am 7. Oktober 2015

Ausstellungsbesuch: Der Schwarze Herzog

200 Jahre ist es her, dass eine Allianz europäischer Staaten endgültig über Napoleon siegte – in der Schlacht von Waterloo. Im Vorfeld kam es zu einem Gefecht bei Quatrebras. Dabei wurde Herzog Friedrich Wilhelm, der Schwarze Herzog, tödlich verwundet. Was hat der Fürst geleistet? Wie entstand der Mythos des Schwarzen Herzogs? Das können Sie am 7. Oktober erfahren. Dann werden wir ab 14 Uhr durch die Ausstellung „Der Schwarze Herzog auf dem Weg nach Waterloo“ geführt. Nach dem Besuch des Landesmuseums trinken wir zusammen Kaffee im Café Meier. Eintritt: 6,00 Euro. Kaffee auf eigene Kosten.

Am 11. November

Dom-Besichtigung und Kaffeetrinken

Unser Treffen am 11. November wird von Schülern der Oskar-Kämmer-Schule, FO Gesundheit und Soziales, gestaltet. Sie organisieren eine Führung durch den Braunschweiger Dom mit anschließendem Kaffeetreff im Café Haertle. Wir treffen uns um 13.45 Uhr auf dem Domplatz und schauen uns dann die romanischen Kunstwerke, den Marienaltar, den Siebenarmigen Leuchter, das Grabmal Heinrichs des Löwen und die Kanonenkugel in der Ostwand an. Kuchen, Praline und Kaffee bei Haertle am Staatstheater werden anschließend für 8,00 Euro angeboten. Die Kosten für die Besichtigung des Domes stehen derzeit noch nicht fest.

Am 2. Dezember

Ausflug zum Goslarer Weihnachtsmarkt

Im letzten Jahr kürte das Handelsblatt den Goslarer Weihnachtsmarkt zum schönsten Weihnachtsmarkt Deutschlands. Der Markt und der Weihnachtswald mit 50 beleuchteten Bäumen begeistern – im schönen Altstadt-Umfeld mit schmalen Gassen, schiefverkleideten Fachwerkhäusern und nostalgischem Flair. Bei unserem Ausflug am 2. Dezember können Sie die Düfte genießen und in Ruhe bummeln, entlang an 80 schön dekorierten Holzhütten. Die Fahrt beginnt um 13 Uhr. Um 15.30 Uhr, nach dem Marktbesuch, kehren wir im Café Anders ein. Im Pfauensaal wird ein Kaffeegedeck serviert. Gegen 18 Uhr werden wir zurück in Braunschweig sein. Fahrtpreis pro Person: 25,50 Euro.



Foto: © panthermedia.net / Benjamin Nocke



Foto: © A. Pröhle, BLM



Foto: © 360-grad-panorama.de



Fotograf: Sobotta
Quelle: GOSLAR marketing gmbh





Nibelungen-Schlemmermeile

Gourmet-Zelte bei der Mumme-Genussmeile am 31. Oktober und 1. November

Fafnirs Goldschatz, Siegfrieds Drachenspieße oder Sieglinds Lieblingschmaus: Bei der letzten *Nibelungen*-Schlemmermeile in der Innenstadt hatten die Gerichte besonders stimmungsvolle Namen. Sie dürfen gespannt sein, was sich das Koch-Team am 31. Oktober und 1. November einfallen lässt. Dann findet die zehnte Mumme-Genussmeile statt.

Die Braunschweiger Mumme war jahrhundertlang ein Exportschlager der hiesigen Brauer. Schon im Mittelalter wurde das kräftige Mumme-Bier als Stärkungsmittel verabreicht und als Spezialität nach Übersee verschifft. Heute ist die Mumme ein dickflüssiges alkoholfreies Getränk, das ausschließlich aus Malz und Wasser gebraut



Braunschweig Stadtmarketing GmbH / Hauke Wiederemann

wird. Weil es sehr zähflüssig ist, wird es vor allem als Zusatz für Speisen und Getränke oder zum Kochen verwendet und nur selten pur getrunken.

Bei der zehnten Mumme-Meile werden nun wieder viele mit Mumme verfeinerte Gerichte serviert – beim Spezialitätenmarkt auf dem Kohlmarkt, bei Kochshows in der City und bei der

Nibelungen-Schlemmermeile auf dem Platz der Deutschen Einheit. Brot, Käse, Leberwurst, Rösti, Wildgulasch, Braten mit Biersoße, Suppen, Glühwein oder süße Pralinen – all das und vieles mehr wird mit besonderer Mumme-Würze präsentiert. Gekoppelt ist die kulinarische Meile wie gewohnt mit einem verkaufsoffenen Sonntag von 13 bis 18 Uhr. ♦



Neue Telefonnummer?

Bitte benachrichtigen Sie uns auch

Es kommt immer mal wieder vor: Ein Kunde bittet um Rückruf, doch seine Nummer wird nicht angezeigt – und die bei der *Nibelungen* hinterlegte Nummer ist nicht mehr aktuell. Oder wir möchten eine Anmeldung bestätigen oder über einen Vorgang informieren, aber der Anruf läuft ins Leere. Deshalb unsere Bitte: Geben Sie uns Bescheid, wenn sich Ihre Nummer ändert. Das spart Zeit. ♦

Impressum

V.i.S.d.P.: *Nibelungen*-Wohnbau-GmbH Braunschweig
Freystraße 10 | 38106 Braunschweig
www.nibelungen24.de | info@nibelungen24.de
Tel.: 0531 30003-0 | Fax: -362


Redaktion und Ausarbeitung:
Rüdiger Warnke, Vorsitzender der Geschäftsführung
Uwe Jungherr, Marketing | Michael Völkel, Journalist

Grafische Umsetzung: hm-Design

Druck: Maul-Druck GmbH & Co. KG

Auflage: 10.000 Stück

Bilder: *Nibelungen*-Wohnbau-GmbH,
Uwe Jungherr, 360-grad-panorama.de
www.fotolia.de, www.panthermedia.net



Heizungen + Bäder
wildenmann
Planung und Ausführung
in Sanitär und Heizungstechnik

Westbahnhof 5 38118 Braunschweig
Telefon: 892565 Telefax: 892177

eMail: DW@wildenmann-hb.de

TISCHLEREI
THIERSE KG

Individueller Innenausbau
Moderner Möbelbau
Fenster, Türen, RAL - Montage
Briefkästen und Briefkastenanlagen
Reparaturen und Änderungen
Barrierefreies Wohnen:
Beratung
Gestaltung
Ausführung

Büro: Merziger Str. 14
38116 Braunschweig
Tel. 0531/5 62 63
Fax 0531/50 56 44
info@tischlerei-thierse.de

Werkstatt:
Hannoversche Str. 22
38116 Braunschweig
Tel. 0531/5 23 28

 Wir bilden aus!

 Fachbetrieb für
Gesundes Wohnen

Schröder
Transporte



Wir führen für Sie aus:

- Umzüge
- Kleintransporte
- Haushalts-und
Nachlassauflösungen
- Entrümpelungen

Kostenlose Beratung auch nach 18 Uhr:

Schröder Transporte
Comeniusstraße 15
38104 Braunschweig
Telefon 0531 / 2704848





Gebr. **Hoppe**
Innenausbau GmbH
Bauplanung, Bauberatung

- Haustüren
- Innentüren
- Kunststofffenster
- Holzfenster
- Innenausbau
- Akustikbau
- Dachsanierung
- Altbausanierung
- Kleinreparaturen

Rischbleek 4 Telefon (0531) 340939
38126 Braunschweig Telefax (0531) 340949

Neue Telefonnummer?



Sie haben eine neue Telefonnummer? Bitte denken Sie daran uns diese mitzuteilen. Per Post, per Telefon oder auch gerne per E-Mail:

Telefon: 0531 30003-0
info@nibelungen24.de

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

Fliesen Goldfuß
Meisterbetrieb GmbH

Ellernbruch 9a
38122 BS-Völkenrode

Tel. 05 31 / 51 22 84
Fax 05 31 / 51 59 50

Fliesenverlegebetrieb
Handy 01 71 - 2 60 98 78

boRRmann
Malermeister

Von uns bekommen Sie alles aus einer Hand.
Nicht nur die klassischen Maleraufgaben,
auch gewerbeübergreifende Leistungen
werden von uns professionell ausgeführt.

Wir beraten Sie gerne!

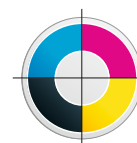
(05 31) 2 44 49-0
Gördelingerstraße 8/9 · D-38100 Braunschweig
www.borrmann-malermeister.de

ZEITDRUCK?

»Mit der Zeit haben wir begriffen,
dass es viele unserer Kunden eilig haben.«

Bei Maul gibt es exakte Zeitstandards.

Mit diesem kleinen Trick lassen sich Termine wunderbar in den Griff bekommen.



maul

Maul-Druck GmbH

Senefelderstraße 20
38124 Braunschweig

Telefon 0531-261280
Telefax 0531-612422

mauldruck@t-online.de
www.mauldruck.de